Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Lilienthal und Martin



Wir bleiben für Sie da!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
Hoffnung

wir erleben eine sehr außergewöhnliche Zeit. Das Corona-Virus hat seine unheimliche Macht entfaltet, es bestimmt fast alle Bereiche unseres Lebens – beruflich und persönlich.

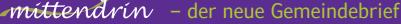
Ich kann mir heute, am 30. März 2020 nicht vorstellen, wie die Welt aussieht, wenn Sie die gedruckte Ausgabe unseres *mittendrin* in den Händen halten. Die Entwicklung – und im Augenblick vor allem die negative Entwicklung – rennt uns voraus und wir kommen mit dem

hören inzwischen von einigen, die sich in diesen täglichen stillen Momenten miteinander verbunden fühlen.

Die gewohnte "Gottesdienst-Seite" dieses Mal fehlt dieses Mal - hör- und lesbare Gottesdienste erscheinen zu den Sonntagen auf unserer Internetseite und bleiben dort auch zunächst stehen, so dass man den Fernseh-Gottesdienst im ZDF mitfeiern und sich später oder in der neuen Woche noch mehr "geistliche Nahrung" holen kann. Wer eine Predigt per Post zugeschickt bekommen möchte, möge sich melden!

Aber nicht nur im Internet sind Menschen bei uns kreativ. Plötzlich tauchen gemalte Regenbögen auf, bemalte Steine, Segensworte auf dem Straßenpflaster.

Die Pastoren führen Telefongespräche, schreiben viele Mails und Karten, versu-



Mai | Juni Denken und mit dem 2020 Fühlen kaum hinterher.

Auch das äußerlich sichtbare kirchliche Leben ist fast zum Stillstand gekommen. Aber im Hintergrund arbeiten wir als Haupt- und als Ehrenamtliche daran, dass es gut weitergeht: Der Kirchenvorstand trifft sich in Video-Sitzungen, die Ansprechpartnerinnen im Büro kümmern sich um alles, was an Fragen auftaucht. Unsere beiden Kita-Teams bleiben im Kontakt mit den Kindern und Familien, Besuchsdienst-Mitarbeiterinnen schreiben viele Karten.

Und die Gottesdienste fallen ja nicht einfach aus: Jeden Mittag um 12.00 Uhr wird im Pfarrhaus Trupe 3 eine Kerze angezündet und gebetet, abends um 18.00 Uhr geschieht Ähnliches in der Klosterkirche und in der Kirche von St.Jürgen. Wir

chen, mit Ihnen in Verbindung zu bleiben. Der erzwungene Abstand kann auch neue Nähe bringen.

Unser wittendrim sieht von außen aus wie immer, innen sind die Unterschiede zu anderen Ausgaben deutlich. Wir verzichten auf fast alle Ankündigungen, die doch in eine sehr ungewisse Zukunft verweisen würden.

Dafür gibt es mehr für den Moment: Texte und Bilder, die von Hoffnung sprechen.

Wir freuen uns über alle Rückmeldungen und Anregungen. Nutzen Sie dazu unsere E-Mail-Adressen oder ganz klassisch das Telefon. Ein Nebeneffekt aller Beschränkungen – wir sind gut erreichbar und haben Zeit für Sie.

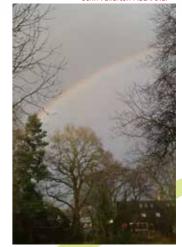
Bleiben Sie behütet!

Ihre Redaktion



Gott Hat In Seiner Souveränität Allen Gläubigen Geistesgaben Gegeben.







Alles wird gut – nicht nur für Archetypen

egen und Sonne kommen zusammen
ein Regenbogen wird sichtbar. Schon
mmer hat dieses Phänomen Menschen
asziniert und berührt. Es wurde zum
leichen für den Frieden, für Vielfalt und
eben in Freiheit. Derzeit grüßen viele
selbstraemalte Regenbogen in den Fen-Regen und Sonne kommen zusammen - ein Regenbogen wird sichtbar. Schon immer hat dieses Phänomen Menschen fasziniert und berührt. Es wurde zum Zeichen für den Frieden, für Vielfalt und Leben in Freiheit. Derzeit grüßen viele selbstgemalte Regenbogen in den Fenstern unserer Häuser die Menschen, die vorbeikommen: "Alles wird gut!", steht dahei.

Alles wird gut? Die Gewissheit, die so kinderleicht gemalt ist, kann ich nur fassen, wenn ich die Deutung der Bibel dazu höre: Der Regenbogen ist ein Zeichen dafür, dass das Leben - nach der Katastrophe - weitergeht. Gott hält an dieser Erde fest! Gott lässt uns nicht los. Dabei steht die große Ernüchterung im Hintergrund des Bundes: "Ich will hinfort nicht mehr die Erde verfluchen um der Menschen willen; denn das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf." (Gen 8, 21)

Wir sind erkannt. Der Text – ich will nur kurz daran erinnern - ist 2 ½ tausend Jahre alt. Dazu braucht es nicht die gereizte Stimmung beim Einkaufen und am Klopapierregal, dazu braucht es nicht die Bilder von geschlossenen Grenzen und sich selbst überlassenen Menschen in 'Auffanglagern'. Wir sind erkannt. Die Krise zeigt, wozu wir fähig sind.

Und doch, und trotzdem will Gott mit diesem Geschöpf zu tun haben. Das ist mit Vernunft nicht zu erklären. Als würde Gott sich von seiner nüchternen Erkenntnis abwenden, wird als nächstes erzählt, dass er den Menschen segnet und als Zeichen des Bundes den Regen-



bogen in die Wolken setzt - "als Zeichen des Bundes zwischen mir und der Erde" (Gen 9, 13), "zwischen mir und euch und allem lebendigen Getier bei euch auf ewig" (V.12).

Es ist mit Vernunft nicht zu erklären. Gott ist mit Vernunft nicht zu erklären: Hält fest an uns, an dem, was ihm für uns möglich erscheint: Leben in Fülle, in Freiheit und Frieden.

Es ist allein dieses ,Trotzdem', das Gott offenbar in seinem Herzen beschlossen hat, das mir so etwas wie Gewissheit gibt: Gott hält fest an uns und gibt uns den Raum, seinen Traum zu leben. Auch diese Bilder und Erlebnisse gibt es in der Krise: Mehr freiwillige Helfer als benötigt, kreative Ideen, in Verbindung zu bleiben, Grüße zu verschicken, freundliche Zugewandtheit – auch mit 2 Meter Abstand und Menschen, die für unser tägliches Leben sorgen. Wir können auch das: Füreinander da sein.

Wenn wir in den Himmel sehen und einen Regenbogen entdecken, mag all das mitschwingen: wie kleinlich unser Beharren auf uns selbst ist, wie viel größer die Herausforderung, wie umfassend das, was uns verbindet.

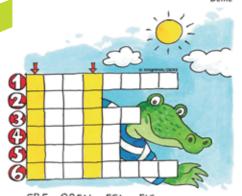
Daran will ich denken, wenn ich einen Regenbogen sehe! (vgl V.15)

Tanja Kamp-Erhardt



Kinder

Deike



EBE OBEN FEL FIG GE LEI MO MUF NAT NE RAN SCHAU

Bilde die gesuchten Begriffe mithilfe der Silben. Ist alles richtig gelöst, erfährst du in den Spalten mit den Pfeilen, worauf Konrad sich freut. 1. Grabewerkzeug 2. Gegenteil von "unten" 3. schimmelig riechend 4. Jahreseinteilung 5. flache Landschaft 6. harmloser Kampf

1. Schaufel, 2. oben, 3. mulfig, 4. Monal, 5. Ebene, 6. Rangelei = Sommeranfang





Finde die zehn Fehler!



Derke



# Regenbogenfacetten am Bauzaun des Klosters

Zum Zeitpunkt der Drucklegung ist es nur eine Idee, vielleicht ist inzwischen schon mehr daraus geworden? Wer mag, macht mit: In einer Farbe wird ein DIN A3 oder DIN A4 Blatt gestaltet und am Büro in Trupe 3 in einen Sammelkasten gelegt. Es wird laminiert und am Bauzaun am Gemeindehaus aufgehängt. So entsteht nach und nach ein Gemeinderegenbogen, mit dem an die Geschichte von Noah und Gott und dem Regenbogen erinnert wird (s.o.), gleichzeitig ist es ein Projekt, das deutlich macht, wer wir sind: Unterschiedlich bunt - "Un doch brengt iderkeen sien besünner Kleur in't Bild" (Jan Cornelius) - erst gemeinsam wird ein Gesamtkunstwerk daraus.

Ein gutes Bild auch für das, was wir an Pfingsten feiern: Jeder erzählt seine Geschichte und wir verstehen sie doch, weil sie Teil der großen Geschichte ist, die Gott mit uns Menschen hat. Je unterschiedlich gehören wir doch zusammen.

Bunt und lebendig wird es erst miteinander. Wie sehr wir von der Begegnung mit anderen leben, wird uns in den Wochen des Kontaktverbots bewusst. Ich hätte nicht gedacht, dass es mir so viel bedeutet ...

Ein Ersatz ist die Begegnung unserer Bilder am Bauzaun nicht, aber ein Beleg dafür, dass wir verstanden haben: Wir gehören zusammen – in Ihm!



# **KiKiNa**

Vorbehaltlich der geltenden Kontakt- und Versammlungsvorschriften planen wir KinderKirchenNachmittage:



Am **Sonntag, dem 17. Mai** von 15.00 – 17.00 Uhr in der Truper Kapelle und umzu und

Am **Sonnabend, dem 27. Juni** von 15.00 – 17.00 Uhr genau da

Wir hoffen SEHR, dass wir uns endlich wieder treffen können und freuen uns auf Euch!

Euer KiKiNa-Team



# Überprüfung der Grabsteine

Wie in jedem Jahr wurde auch in diesem Jahr die Standfestigkeit der Grabsteine auf unseren Friedhöfen Falkenberg, Frankenburg und St. Jürgen durch die Fachfirma Torsten Köster überprüft. Dazu ist die Kirchengemeinde als Friedhofsträgerin aus berufsgenossenschaftlichen Gründen verpflichtet. Üblicherweise bekommen die Nutzungsberechtigten eine Frist gesetzt, in der sie für die Instandsetzung der Grabsteine sorgen müssen. Auf Grund der aktuellen Lage kann damit gewartet werden, bis die Lage sich entspannt hat. Aus Sicherheitsgründen werden die betroffenen Grabsteine mit Warnaufklebern versehen, damit niemand zu Schaden kommt.

Vielen Dank für Ihr Verständnis! Viele Grüße und bleiben Sie gesund Karen Meierdirks, Friedhofsverwaltung











# **CVJM** im neuen Gewand

"Wenn Corona schon ans Haus bindet, kann man wenigstens kreativ sein." So hätte der Plan hinter der Neugestaltung des Lilienthaler CVJM-Logos klingen können. Die Idee wurde jedoch schon auf dem Jugendarbeitswochenende im Februar, als eine von vielen für 2020 geplanten Aktionen diskutiert.

Das "alte" Logo im Graffiti-Look hatte ein paar Jahre auf dem Buckel. Es sei Zeit für eine Erneuerung. Irgendeinen Lilienthalbezug sollte es haben. Und gerne auch ein Maskottchen. Und eine Message.

"Typisch Lilienthal?" - "Die Sternwarte!" - "Die steht in Borgfeld." - "Die gehört aber zu Lilienthal!" - "Die Straßenbahn?" - (vielstimmiges) "NEIN!" - "Die Skyline?" - "Dann sind das sieben generische Hausdächer. Dazwischen ein paar Kirchtürme." - "Wir haben extrem viele Flüsse und Bäche. Was ist mit Wasser?" - "Ein Krokodil!"

Auf die folgende Diskussion bezüglich Salz- und Süßwasserkrokodile soll hier lediglich hingewiesen werden. Das Gesamtfazit war jedoch sehr konstruktiv. Im sich entwickelnden Entwurf verbirgt sich sowohl eine ironische Lacoste-Anspielung, als auch Bissigkeit. Die sich hinter ersterem verbergende Markentreue und der verbundene Hang zu Statussymbolen sei tatsächlich auch eine, durchaus kritisch zu sehende, Facette von Lili-

enthal. Ebenso Bissigkeit. Wobei sich hinter letzterer, wie auch den anderen dazu gehörenden Assoziationsketten "wild", "Action" oder "Abenteuer" auch das Selbstverständnis der Jugendlichen verbirgt. Schließlich will man sich nicht vorwiegend als "brav", "vorsichtig" oder "ängstlich" definieren. Unterstützt werden sollte dieser Hang zum Wild-Sein noch durch eine rustikale Holzoptik des klassischen CV-Dreiecks. Für den Schriftzug "Lilienthal" selbst hingegen wurde eine klare und schlichte "Font" gewählt. Man verstehe sich schließlich in erster Linie als Mitglied des CVJMs und nicht bloß als "CVJM von Lilienthal".

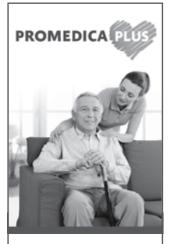
Ganz abgeschlossen ist die Entwicklung zwar noch nicht und die Jugendlichen sind immer noch fleißig am Entwerfen, Designen und Diskutieren. Ein vorläufiger Entwurf darf hier aber schon mal gerne der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Hendrik Bahrenburg









# 24h Betreuung und Pflege zu Hause

- Fürsorglich
- In hoher Qualität
- · Zu fairen Preisen



### PROMEDICA PLUS Bremen-Ost Andreas Nagel

Leipziger Str. 22 | 28215 Bremen www.bremen-ost.promedicaplus.de info@bremen-ost.promedicaplus.de







# Unsere Leistungen:

**Rotenburg Osterholz** 

- Fassadenanstriche
- Wärmedämmung
- Tapezierarbeiten
- biologische Anstriche
- Bodenbelagsarbeiten
- Rollladenbau Markisen

Auf dem Kamp 35 - Lilienthal - Tel.: 04298/30491 www.kranke.org e-mail: maler@kranke.org

# | Ein Engel | in St. Jürgen

Dieser Engel steht seit einigen Wochen im Turmraum der Kirche von St.Jürgen.

Geschaffen hat ihn vor über 20 Jahren der Lilienthaler Künstler Hans-Georg Filipschack. Nach seiner Genesung von einer schweren Krankheit schenkte er den Engel der Lilienthaler Kirchengemeinde für die Klosterkirche. Dort stand er dann auch einige Jahre im Kirchenraum.

In den letzten Jahren war er dort nicht mehr zu sehen. Und im Zuge der Umbauarbeiten brauchte er nun wirklich einen neuen Ort.

Ob er für immer hier in St. Jürgen bleibt?

Viele sagen: "Er passt sehr gut hierher."

Jemand sagte: "Er begrüßt die, die kommen."

Eine andere sagte: "Er segnet die, die gehen."

Eine Dritte sagte: "Er wartet darauf, dass hier wieder Gottesdienste gefeiert werden."

Hans-Georg Filipschack ist am 13. März im Alter von 86 Jahren verstorben.

Bei der Trauerfeier wurde folgendes Gedicht von Rose Ausländer (1901-1988) gelesen:



Der Engel in dir freut sich über dein Licht weint über deine Finsternis.

> Aus seinen Flügeln rauschen Liebesworte Gedichte Liebkosungen.

> > Er bewacht deinen Weg. Lenk deinen Schritt engelwärts.

Möge dieser Engel die Kommenden begrüßen, die Gehenden segnen und mit uns zusammen getrost und tröstend warten, auf das was kommt.

W. Piper





INFOS GIBT

**ES HIER** 

# DER IDEALE NEBENJOB IST: SOZIAL, FLEXIBEL, GUT BEZAHLT, HIER BEI UNS!

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin mehrere Pflegehelfer (ungelernt). Du wirst von uns kostenlos geschult, Vorerfahrung ist nicht erforderlich. Wenn Du Spaß an der Arbeit mit und für andere Menschen hast, erwarten Dich viele interessante Aufgaben in einer unserer Senioreneinrichtungen. Wir bieten Dir einen spannenden Nebenjob, ohne dass Dein Unterricht/Studium darunter leiden muss. Du verdienst € 11,50 brutto pro Stunde und entscheidest selbst, wann und wie oft Du arbeiten möchtest. Du siehst, Deine Bewerbung lohnt sich.

Evangelische Dienste Lilienthal gGmbH Bewerbungsservice An der Martinskirche 12 28865 Lilienthal, T. 04298.928-131 bewerbung@ed-lilienthal.de www.ed-lilienthal.de

# **Gesegnete Pfingsten!**

Während in anderen Gemeinden die Kirchen mit Birken geschmückt werden, ziert ein besonderer Wandteppich den Altarraum der Martinskirche. Er wurde 2005 unter der Leituna von Hans Etzold gestaltet.



Pfingsten ist schwierig zu beschreiben. Entsprechend fehlte im Zyklus des Kirchenjahres zu diesem besonderen Fest der Wandteppich. So wurde damals an drei Wochenenden konstruktiv gearbeitet, es wurden Assoziationen gesammelt und schließlich erst daraus entstand das Kunstwerk! Feuer, Taube, Kreuz, fröhliche Menschen und zwar individuell verschieden. Alle kommen zusammen, alle sind vom Geist Gottes entbrannt!

Im Evangelischen Elementarkatechismus (Mit Gott leicht gesagt) heißt es: "Mit Pfingsten verbindet sich auch die Erfahrung: Der heilige Geist ist eine konkrete, verändernde Wirklichkeit. Er ist Gottes Kraft in den Menschen und zwischen den Menschen. Die verschiedenen christlichen Spiritualitätsformen sind eine Weise, sich für Gottes

Gegenwart zu öffnen, Gottes Nähe zu erfahren, sich berühren zu lassen vom lebendigen Gott."

Beim Betrachten des Bildes entdecke ich immer wieder neue Aspekte, die mich "begeistern". Da ist Leben, eine Fröhlichkeit, die mich anspringt. Zuerst verweile ich bei den kleinen Details und nehme nur wahr. Im zweiten Schritt verbinde ich sie mit der Botschaft, so wird das, was ich sehe und die Deutung, eins! Berührt vom lebendigen Gott! Ich hoffe, dass auch wir diese Gelassenheit, diese Freude, die das Bild vermittelt, leben können und uns vielleicht dann sogar von unserem Pfingsterlebnis gegenseitig erzählen.

Welche Details entdecken Sie? Kommen Sie in die Martinskirche und schauen Sie sich das Original an!

Hans Jürgen Bollmann









Hauptstraße 9 28865 Lilienthal

Fon: 04298/2589 Fax: 04298/6991826

www.epoppe.de mail@epoppe.de

POPPE Elektrotechnik

Elektroinstallationen Hausgeräte-Kundendienst Klimageräte





# Heizöl · Diesel Schmierstoffe



Obst · Gemüse · Südfrüchte

Großhandel
Großhandel
Gastronor
Querreihe 1 + Import
Querreihe 1 + Import
Querreihe 1 + Import
Gastronor
+ Frisched
+ Frisched
Telefon 04792/9340-50
Telefon 04792/9340-0

Gastron + Frischedienst

Tel. für Öl. (0.47 92) 93 40 - 30

www.johann-koester.de







# Liebe Gemeindeglieder,

da wir bei Redaktionsschluss noch nicht absehen konnten, ab wann in den Kirchen wieder öffentliche Gottesdienste gefeiert werden dürfen, haben wir entschieden, diese Seiten mit anderen wichtigen Informationen zu füllen.

Über die Gottesdienste informieren wir ggf. über die Zeitung, die Aushänge in den Schaukästen und die Internetseite der Kirchengemeinde.

In diesen Zeiten entsteht eine Fülle von Angeboten, die über das Internet zugänglich sind.

Unter der Adresse:

# www.kirchevonzuhause.de

Kirche von zu Hause – Alternativen (nicht nur) in Zeiten von Corona finden Sie:

- Rundfunk- und Fernsehgottesdienste und Andachten
- Kreative Ideen für Kinder und Jugendliche: https://www.ekd.de/familie-im-mittelpunkt-in-zeiten-von-corona-54461.htm

Und unsere eigene Seite:

# www.kirchengemeinde-lilienthal.de

Hier finden Sie für jeden Tag das "Kalenderblatt" mit der Tageslosung und einer Andacht. Für die Sonn- und Feiertage stellen unsere Pastorinnen und Pastoren selbst eine Predigt auf die Seite – zum Lesen und zum Hören.

Brauchen Sie technische Hilfe, weil Sie eine Seite nicht finden oder nicht öffnen können? Dann melden Sie sich bitte bei uns, wir wollen versuchen, Ihnen "aus der Ferne" zu helfen!

# **Wichtige Telefonnummern**

Zur Weitervermittlung von Beratungsanliegen bei akuter Belastung:

# Die Telefonseelsorge:



# Die kassenärztliche Vereinigung:

Wenn z.B. Angst oder Niedergestimmtheit unaushaltbar wird, wenden Sie sich an das Patiententelefon der kassenärztlichen Vereinigung (**116117**)

# Seelsorge-Hotline der christlichen Kirchen in Niedersachsen:

Die christlichen Kirchen in Niedersachsen haben am 6. April 2020 ein befristetes Angebot gestartet, eine neue Seelsorge-Hotline in Zusammenarbeit mit der NDR Media GmbH in Hamburg. Unter der kostenfreien Rufnummer **0800 – 111 20 17** stehen täglich zwischen 14 Uhr und 20 Uhr Seelsorgerinnen und Seelsorger für Gespräche zur Verfügung.

# **Akute Suizidgedanken:**

Sollten Sie akute Suizidgedanken haben, nehmen Sie sofort Kontakt mit dem Notdienst Ihrer örtlichen psychiatrischen Klinik oder dem Rettungsdienst (**112**) auf.



# Wichtige Telefonnummern im Kirchenkreis/Landkreis:

# Diakonie 🔛

# **Diakonisches Werk**

des Ev.-luth. Kirchenkreises Osterholz-Scharmbeck

Kirchenstr. 5 / 27711 Osterholz-Scharmbeck

Tel.: **04791 / 806 80**; Fax: 806 99

E-Mail: DW.Osterholz-Scharmbeck@evlka.de

www.diakonisches-werk-ohz.de

# Dazu gehören die einzelnen Fachbereiche:

Allgemeine soziale Beratung

Tel. **04791 / 806 84 und 806 80** 

**Ambulanter Hospizdienst /** Begleitung am Lebensende

Tel. **04791 / 13 572** 

Trauerbegleitung für Erwachsene und Trauercafé

Tel.: **04791 / 13 572** 

Anderland / Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche

Tel. **04791 / 98 06 64** 

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Tel. **04791 / 806 82** 

Jugendhilfe - Beratung straffälliger junger Menschen/

Konfliktschlichtung Tel. 04791 / 806 91

Migrations- und Flüchtlingsberatung

Tel. **04791 / 806 93 und 806 94** 

Schuldnerberatung

Tel. **04791 / 806 85** 

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Tel. **04791 / 806 95** 

Tagesstätte/Café für Menschen mit psychischen Erkrankungen

Tel. **04791 / 5388** 

# Beratungs- und Interventionsstellen (BISS) gegen Gewalt:

Beratungs- und Interventionsstellen – kurz BISS – unterstützen Frauen, die Opfer häuslicher Gewalt geworden sind.

# **BISS Beratungsstelle**

Landkreis Osterholz-Scharmbeck

Gewaltberatungsstelle

Bremer Straße 35 / 27711 Osterholz-Scharmbeck

Tel.: **047 91 / 930-26 85** Fax: 047 91 / 930-11 26 85

Email: silke.schnaars@landkreis-osterholz.de

Internet: www.landkreis-osterholz.de

# Die Opferhilfe Niedersachsen:

bietet Beratung und psychosoziale Begleitung für Menschen, die

Opfer einer Straftat geworden sind.

www.opferhilfe.niedersachsen.de

# Opferhilfebüro Hannover

Ansprechpersonen:

Michael Berg - Telefon 0511/616 -22029

Barbara Fischer - Telefon 0511/616 -22030

Bea Hofmayer - Telefon 0511/616 -22427

Bürozeiten: Montag- Freitag

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Opferhilfebüro Hannover

Weinstr. 20 30171 Hannover

Fax: 0511/616 -21034

# Beratungsstelle für Migrantinnen bei häuslicher Gewalt:

SUANA/kargah.e.V; Stalking und Zwangsheirat,

Zur Bettfedernfabrik 3, 30451 Hannover;

Tel.: **0511 - 12 60 78 - 14/ - 18** 

Email: suana@kargah.de

# Wir sind für Sie da!



Pastor Volkmar Kamp Trupe 3 | 28865 Lilienthal Tel. **0 42 98 / 10 92** 

E-Mail: Volkmar.Kamp@evlka.de

Pastor Wildrik Piper St.Jürgen 1 | 28865 Lilienthal Tel: **0 42 92 / 81 05 10** E-Mail: Wildrik.Piper@evlka.de





Pastorin Tanja Kamp-Erhardt Trupe 3 | 28865 Lilienthal Tel. **0 42 98 / 699 033** E-Mail: Tanja.Kamp-Erhardt@evlka.de

Diakon Hendrik Bahrenburg Tel.: **0176 / 73 55 01 68** E-Mail: Hendrik.Bahrenburg@evlka.de



Glaubensbekenntnis von Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) (s.a. S. 22/23)

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen.

Aber er gibt sie nicht im voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen.

In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum\* ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

\*Fatum = Schicksal

# "This ist the end, for me the beginning of life."

("Das ist das Ende - für mich der Beginn des Lebens.") Erinnerung an die Ermordung Dietrich Bonhoeffers vor 75 Jahren



"Das ist das Ende - für mich der Beginn des Lebens"

Mit diesen Worten verabschiedete sich der evangelische Pastor Dietrich Bonhoeffer am Sonntag nach Ostern 1945 von seinem Mitgefangenen Payne Best, einem englischen Offizier des Geheimdienstes. Bonhoeffer wurde von Schönberg in das KZ Flossenbürg gebracht. Am Abend hielten dort drei Vertreter des Nazi-Staates Gericht über ihn. Nach einem schnellen Verfahren wurde er zusammen mit anderen Widerstandskämpfern am Morgen des 9. April erhängt.

### Das Ende.

Der Weg des Widerstandskämpfers, der Weg des Mannes, der als Pazifist sich entschlossen hatte, an der Ermordung eines Tyrannen mitzuarbeiten, ging zu Ende. Denn der Tyrann, Adolf Hitler, hatte den 20.7.1944 überlebt und hatte noch in den ersten Apriltagen 1945 den Befehl für die Prozesse gegen die letzten Widerstandskämpfer von Berlin aus gegeben.

# "Für mich der Beginn des Lebens."

Bonhoeffer weiß noch von einem anderen Leben zu erzählen, einem Leben, das ihm der menschliche Henker nicht nehmen konnte. Es gibt für ihn ein "Letztes", eine Gemeinschaft, die stärker ist als alle Kräfte dieser Welt: es ist die Verbindung, die Gott durch den leidenden und auferweckten Christus zu uns Menschen schafft.

# "Letztes" und "Vorletztes" – eine wichtig Unterscheidung

Die Botschaft von Kreuz und Auferstehung weist auf ein "Letztes" hin, auf etwas, das wir Menschen nicht in der Hand haben.

Dieses "Letzte" beinhaltet für Bonhoeffer das Heil seines Lebens, das Heil der Welt.

Und so hatte er in seinem Leben im-

mer zu unterscheiden gewußt zwischen dem Heil, das Gott allein in seinen Händen hält, das er schafft und all dem, was der Mensch zu tun hat. Der Mensch, so Bonhoeffer, lebt und handelt im "Vorletzten". Gott allein besitzt die Macht über das "Letzte".

So sah der Theologe Bonhoeffer von Anfang an in der Naziideologie eine schreckliche Vermischung beider Bereiche. Ja, die Nazis versprachen mit ihrem Rassenwahn und ihrem Führer den "deutschen Menschen" das Heil auf Erden. Sie füllten damit - und das ist für uns heute eine Mahnung auch eine Leere in den Gemütern der Menschen damals, eine Leere, die aus dem Verschwinden des christlichen, biblisch bezeugten Gottes im Denken und Handeln entstanden war. Sie redeten von Schicksal, Führung und Vorsehung, verwendeten religiöse Begriffe und Bilder - und auch viele Christen nahmen diese Sprache gerne an. Sie mischten politische Gesinnung und religiöses Gefühl. Das Heil, das sie versprachen, rechtfertigte für sie die brutalsten, unmenschlichsten Taten. Dagegen handelte Bonhoeffer. Er erkannte sehr früh, wie brutal sich die Naziideolgie auf das Leben der jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger auswirkte und prangerte dies öffentlich an (1933). Als er keinen anderen Weg mehr sah, verbündete sich der Pazifist, dem jegliche Gewalt gegen Menschen zuwider war, mit den Widerstandskämpfern, die am 20. Juli 1944 den Tyrannen ermorden wollten. Mit dem Scheitern dieses Attentats war auch das Leben von Dietrich Bonhoeffer in höchster Gefahr.

Aber auch im Gefängnis hörte er nicht auf zu reden und zu schreiben. Sein Freund Eberhard Bethge veröffentlichte einige seiner Briefe unter der Überschrift "Widerstand und Ergebung" 1951. Das Gedicht "Von guten Mächten" etwa ist hier zu finden (Silvester 1944).

Bonhoeffer handelte im "Vorletzten", bis er keine Möglichkeiten mehr hatte.

Auch wenn er über das Ende seines Erdenweges immer sehr realistisch gedacht hat, hat er doch erst am 8.4.1945 mit dem Satz an Payne Best zu erkennen gegeben, dass er nun seine Hände ruhen lassen müsse und zugleich deutlich gemacht, dass er sich nicht den Helfern des Regimes ausliefere. Nein, die Macht des letzten, des endgültigen Urteilsspruches über sein Leben, die hatte nicht der SS-Richter, sondern die gehörte Gott allein.

# Nachtrag:

Als der Spielmannszug Lilienthal-Falkenberg e.V. zum Musizieren zu Hause am Sonntag, 29.3.2020, um 18.00 Uhr einlud, hat es mich angerührt, dass neben der Europahymne auch eine Melodie zu Bonhoeffers Gedicht "Von guten Mächten" gespielt wurde.

Dieses Gedicht lebt im Denken und Fühlen vieler Menschen bis heute.

Solches Gedenken hätte Dietrich Bonhoeffer sicher gefallen.

Volkmar Kamp



Lilien-Apotheke • Ursula Frerker-Müller • Hauptstr. 59 • 28865 Lilienthal Tel. 04298-915144 • Mo - Fr 8 -19 Uhr • Sa 8 - 13 Uhr lilien-apotheke@t-online.de



# mil Herz & Kompelenz:

# Der Pflegedienst Lilienthal



# **Der Pflegedienst Lilienthal**

Ambulant in Lilienthal
Dr.-Sasse-Str. 14
28865 Lilienthal

Tel. 04298 - 69 86 <mark>1</mark>0



# **Die Tagespflege Lilienthal**

Auszeit vom Alltag Feldhäuser Str. 10a 28865 Lilienthal

Tel. 04298 - 69 73 888



Sicherheit und Unterstützung:

# **Der ServiceRuf**

24-Std-Hausnotruf
IVL GmbH
Dr.-Sasse-Str. 14
28865 Lilienthal

Tel. 04298 - 417422



Schauen Sie doch mal vorbei!

www.pflegedienst-lilienthal.de

# mitten aus dem KV

# Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie

Im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie beschäftigen wir uns mit allen Angeboten für die jüngeren Altersgruppen und für Familien. Bei diesem Ausschuss ist uns wichtig, dass er sich an den tatsächlichen Bedürfnissen der entsprechenden Altersgruppen orientiert und dass möglichst viele Interessen einbezogen werden können. So dass es Angebote gibt für Klein und Groß (von der Krabbelgruppe über die Arbeit mit den Kindergärten bis zu den Jugendlichen nach der Konfirmation). Daher sind auch Jugendliche mit in den eher lockeren Ausschuss-Sitzungen dabei, in denen auch viel gelacht wird. Auch als erwachsener Gast kann man dem Ausschuss beiwohnen (auf vorherigen formlosen Antrag hin und mit Zustimmung des Kirchenvorstands), ohne KV-Mitglied sein zu müssen.

Seit der Wiederbesetzung der Pfarrstellen sind, vor allem durch Tanja Kamp-Erhardt, einige neue Angebote im Bereich der Arbeit mit Kindern entstanden, z.B. eine regelmäßige Krabbelgruppe und gemeinsame Familienfreizeiten übers Wochenende.

Durch Hendrik Bahrenburg und seinen guten Kontakt zu den Jugendlichen entstehen ständig neue Projekte (die nun leider erstmal verschoben werden mussten). Es wurde z.B. ein Sport-Event gemeinsam mit der kommunalen Jugendarbeit geplant (mit der Sportart Jugger) oder

auch Ideen entwickelt für gemeinsame handwerkliche Projekte, die einen Mehrwert schaffen würden.

Im Ausschuss tauschen wir uns darüber aus, welche Angebote laufen (z.B. Krabbelgruppe, Kinderkirchen-Nachmittag = KikiNa, Teamer-Schulungen und Treffen ...) und welche Angebote oder Veranstaltungen wir neu planen möchten.

Bei der Durchführung freuen wir uns immer wieder über tatkräftige Unterstützung von engagierten Freiwilligen. So hatte sich nun dankenswerterweise sogar ein ganzes Team an Freiwilligen zusammen gefunden, die in Zukunft beim KikiNa mithelfen werden. Darüber freuen wir uns riesig, denn wir wollen Gemeinde ja miteinander leben und alle von Anfang an mit einbeziehen.

Aktuell müssen wir erstmal auf andere Wege ausweichen, da ja keine Präsenz-Sitzungen stattfinden können. Aber wir freuen uns schon sehr darauf, viele Projekte dann auch wirklich durchführen zu können, wenn es wieder möglich ist.

Einen herzlichen Gruß von allen Ausschuss-Mitgliedern, wir wünschen Ihnen vor allem Gesundheit und hoffen, unsere Arbeit bald wieder aktiv durchführen zu können!

Dr. Daniela Galashan



# Singen macht glücklich -Medizin nach Noten

es getan, andere haben davon gehört: "Der Mond ist aufgegangen" oder "Freude, schöner Götterfunken",

Einige von uns tun es oder haben abends am Fenster oder auf der Stra-Be gesungen oder gespielt, stärkt das Gemeinschaftsgefühl in schwierigen Corona-Zeiten.



Die Schwingungen, die wir beim Singen mit unserem Körper produzieren, machen glücklich und gesünder, sagen Mediziner und Musikpsychologen. Singen stärkt die Lunge, das Immunsystem und unser Wohlbefinden. Schließlich baut Singen Stress ab: Speichelproben von Chorsängern wiesen nach einer Stunde Gesand einen höheren Gehalt des Abwehrstoffes Immunglobulin A auf als die

einer Vergleichsgruppe, die Musik nur gehört hatte.

Eine Studie belegt: Spätestens nach 30 min Singen produziert der Körper weniger Stresshormon Adrenalin, dafür mehr Glückshormone. Die Botenstoffe Dopamin und Serotonin fluten das Gehirn und steigern so das Wohlbefinden.

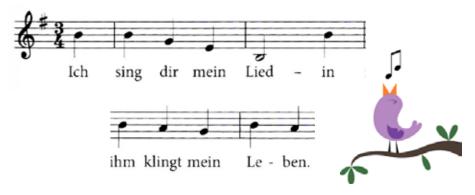


Jeder Mensch hat eine einzige, unverwechselbare Stimme. Sie verrät erstaunlich viel über die eigene Person: das Geschlecht, das ungefähre Alter, den momentanen Gemütszustand, die Herkunftsregion, aber auch die momentane psychische und körperliche Befindlichkeit. "Per-sonare" (lat.) bedeutet "Durch-Tönen". Etwas von uns tönt durch die Stimme - Gefühle, Empfindungen, die eigene Befindlichkeit, Freude, Ängste, Ärger oder Langeweile. Nicht zufällig hängen Stimmung und Stimme voneinander ab.

"Wer singt, betet doppelt" (Augustinus) - "Ich singe dir mit Herz und Mund" (EG 324)

Singen fördert die Spiritualität und sorgt für tiefe seelische Erfahrungen. Denn Singen spielt in den großen Religionen und Glaubensrichtungen der Welt eine besondere Rolle, und zwar ganz gleich ob es sich um christliche Choräle, buddhistische Mantras oder um schamanische Gesänge handelt.

Unsere Stimmbänder befinden sich im Kehlkopf, also an einer strategisch interessanten Position zwischen Gehirn und Körper. Diese anatomische Selbstverständlichkeit steht sinnbildlich für die Verbindung von Körper und Geist.



Was ist, wenn mir heute nicht nach einer ganzen Melodie zumute ist oder mir partout keine einfällt? Ich summe meinen Lieblingston, ich höre ihm nach, ich fühle, wie die Lippen und der Kehlkopf locker vibrieren, ich genieße die einströmende Luft und forme ein O oder A - ein großer Seufzerton entweicht meiner Brust - wie gut, dass mir keiner zugehört hat!

Ich fühle mich erleichtert.

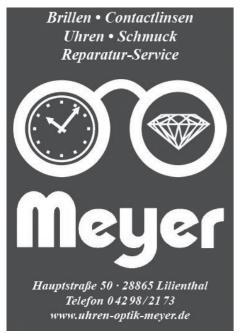
Und morgen singe ich an der frischen Luft!

Renate Meyhöfer-Bratschke

Quellen: Seniorenratgeber aus der Apotheke Gunter Kreutz: "Warum Singen glücklich macht":









Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir die personenbezogenen Daten nicht auf unserer Homepage.

Bei Interesse an diesen Seiten besorgen Sie sich bitte aus dem Gemeindebüro oder einer der Auslagestellen ein Druckexemplar des *mittendrim*.

Wir danken für Ihr Verständnis. Die Redaktion





# Anzeigen









Grabpflege

Dauergrabpflege

- Neuanlagen
- Trauerfloristik
- Grabpflege in Lilienthal und Borgfeld

Goebelstr. 49 · 28865 Lilienthal · Tel. 04298-8692 · Fax 04298-1020 eMail: info@friedhofsgaertnerei-lilienthal.de · www.friedhofsgaertnerei-lilienthal.de







Blumen für jeden Anlass Braut- und Hochzeitsfloristik

Trauerbinderei: Kränze, Gestecke, Dekorationen

Friedhofsgärtnerei: Grabpflege, Neuanlagen, Bepflanzungen



# Lilienthal

Jugendarbeit und Teamerschuluna.

siehe: www.kirchengemeindelilienthal.de

15.00 Uhr Frauenkreis Lililienthal, 15.00 Uhr Kinderkantorei 14 täg., Isolde Egert

15.00 Uhr Klönnachmittag, monatl.. Brünings Hof.

To 30 Uhr Jugendka
(ab 7. Klasse) Ch
stan ohr Gospelgrup,
Termine n.V., K

20.00 Uhr Bachchor, K
Virchenmusiker Jettpunk
teyh 2008 Batschke

To 30 Uhr Jugendka
(ab 7. Klasse) Ch
stan ohr Gospelgrup,
Termine n.V., K

19.00 Uhr Kaparer.
Wildrik Piper 1

Termine n.V., K

19.00 Uhr Besuchsdienst Pfarrbezirk II/III, alle 2 Monate, Pastet Zirur alle Freiter

wildrik Piper die AUSSet Zirur alle Freiter

nicht fest, inwieweit

2. u. 4. Do. im Monat.

(2.-4. Klasse), K

15.45 Uhr Jugendkantorei I (5.-6. Klasse).

6.30 Uhr **Jugendkantore**i **II** 

vonnerstag
11.00 Uhr We fortigesetzt werden in Renate
kirchlichen Terminiskerin Renate
Meyhöfer Benchmuss.

# St. Jürgen

9.30 Uhr Frauenfrühstücksrunde, 1. Mi. im Monat, Pfarrdiele

(b tte bei P. Piper nach

# **Martin**

15.00 Uhr Gottesdienst mit

# Bei aktuellen Anderungen werden Dr. Marant V (Tel. 04298/1622) 11.00 Uhr Gottesdienst in einfacher Sprache Laufenden halten. Martinsfichdem Laufenden halten. Im Monat die Medienkon Helmut Lach. Wilden Laufenden Medienkon Helmut Lach. Wilden Laufenden Medienkon Helmut Lach.

# Region

nr "Lebendiger Glauben" An der Martinskirche 14a

Aargot Kempff-Synofzik

15.00 Uhr Mensinastiftkreis. Frau Kalwa, Frau Hinrich

15.00 Uhr Geburtstagstreff, Michaelisstift, Kerstin Schlepegrell





Lieber gleich zum Profi!

Anzeigen

Goebelstr. 4 28865 Lilienthal Tel: 0 42 98 / 35 21 Fax: 0 42 98 / 3 13 66

Elektro - Technik - Installation Alarmanlagen – Hausgeräte Miele - Kundendienst







Moorhauser Landstr. 22 • 28865 Lilienthal • Tel. 04298 / 2350 • Fax 04298/ 6559

# Lilienthal

### Gemeindebüro:

Trupe 3 | 28865 Lilienthal Sabine Kallmeyer Tel: 0 42 98 / 10 53, Fax: 0 42 98 / 69 90 22 E-Mail: KG.Lilienthal@evlka.de Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag: 15.00-17.00 Uhr Freitag: 10.00-12.00 Uhr

### **Friedhofsverwaltung:**

Trupe 3 | 28865 Lilienthal Karen Meierdirks Tel: 0 42 98 / 69 90 21 Fax: 0 42 98 / 69 90 22, E-Mail: Karen.Meierdirks@evlka.de Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag, 10.00-12.00 Uhr

### Friedhof:

Falkenberger Landstr. 28865 Lilienthal Friedhofsmeister: Manfred Seedorf Trupe 20 | 28865 Lilienthal Tel: 0152-25 93 73 26

### Kirchenmusik:

Renate Meyhöfer-Bratschke Tel: 0 42 98 / 64 99 E-Mail: Renate.Bratschke@t-online.de Marion Lechleiter, Tel: 0 42 98 / 27 96 937 (Organistin St. Jürgen)

### Pfarrämter:

I: Volkmar Kamp Trupe 3 | 28865 Lilienthal, Tel. 0 42 98 / 10 92, E-Mail: Volkmar.Kamp@evlka.de

### II: Wildrik Piper

St.Jürgen 1 | 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 92 / 81 05 10, E-Mail: Wildrik.Piper@evlka.de

III: Tanja Kamp-Erhardt Trupe 3 | 28865 Lilienthal, Tel. 0 42 98 / 699 033, E-Mail: Tanja.Kamp-Erhardt@evlka.de

Diakon: Hendrik Bahrenburg, Tel.: 0176 / 73 55 01 68, E-Mail: Hendrik.Bahrenburg@evlka.de

### **Kirchenvorstand:**

Dr. Martin Heinlein (1. Vorsitzender), Angela Geßner (2. Vorsitzende)

### Küster/in:

Wolfgang Stellies-Kempff E-Mail: Kuesterwolfgang@web.de (Herr Stelljes-Kempff ist aehörlos)

Christa Behrens (für St. Jürgen) Tel: 0 42 92 / 90 49

### **CVJM-Lilienthal:**

Trupe 3 | 28865 Lilienthal Ansprechpartner: Hendrik Bahrenburg (Diakon)

### Ev. Kindergarten St. Marien:

Klosterstr. 11 | 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 23 12, Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr

E-Mail: kts.stmarien.lilienthal@evlka.de Web: www.kiga-lilienthal.de

### Ev. Kita am Wald:

Konventshof 3 | 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 62 14 Bürozeiten: Mittwoch und Donnerstag: 8.00-12.00 Uhr E-Mail: kts.amwald.lilienthal@evlka.de Web: www.ev-kitaamwald.de

### Spendenkonten:

Sparkasse Rotenburg-Osterholz IBAN:

DE33 2415 1235 0000 2318 45; Volksbank Osterholz-Scharmbeck TBAN:

DE55 2916 2394 0004 6329 00 Verwendungszweck: Lilienthal

### Stiftung Klosterkirche Lilienthal

Constanze Steindamm (1. Vorsitzende) Tel: 0 42 98 / 2795356 Bankverbindung für Spenden: IBAN: DE63 2415 1235 1401 0838 68

# **Martin**

Moorhauser Landstr. 3 a 28865 Lilienthal, E-Mail: Martinsgemeinde@dbh-lilienthal.de

### Pastor:

Hans Jürgen Bollmann, Föhrenweg 6 | 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 41 92 92 , E-Mail: Hans-Juergen.Bollmann@evlka.de

### Diakon:

Helmut Lask Moorhauser Landstr. 3 28865 Lilienthal Tel: 0 42 98 / 927-158

### Kirchenausschuss:

Tanja Garms (Vorsitzende) Moorhauser Landstr. 3a 28865 Lilienthal Tel: 0 42 98 / 927-386

### Konto der Martinsgemeinde:

Sparkasse Rotenburg-Osterholz IBAN: DE54 2415 1235 0000 1252 52



"Die güldne Sonne / voll Freud und Wonne / bringt unsern Grenzen / mit ihrem Glänzen / ein herzerquickendes, liebliches Licht." (Ev. Gesangbuch 449,1)

Liebe Leserin, lieber Leser,

Unsicherheit ist für mich gerade das stärkste Gefühl, das ich wahrnehme, bei mir und bei anderen, Unsicherheit und Sorge. Wir wissen nicht, was noch auf uns und die Menschheit zukommen wird und wann diese Zeit der extremen Begrenzung zu Ende ist. Dass jede und jeder von uns einfach aus dem Haus gehen und sich überall frei bewegen kann, dass Großeltern ihre Enkel sehen, dass Pflegebedürftige von ihren Angehörigen besucht werden: Alles, was bis vor wenigen Wochen selbstverständlich war, gilt nicht mehr. Nichts ist mehr sicher. Und vieles, was uns sonst Sicherheit gibt, kommt an seine Grenzen, auch die hochentwickelte Medizin.

Gott sei Dank leben die allermeisten von uns in einem tragfähigen Netz von Beziehungen, einem guten Netz mit einer – wie auch immer aufgestellten – Familie, mit Freundinnen und Freunden. Manche dieser Beziehungen werden jetzt fester, verbindlicher. Wir brauchen einander - diese einfache Erkenntnis hat ein enormes Gewicht bekommen.

Wir kommen Sie durch diese Zeit? Bei vielen, die ich spreche, gibt es ein Auf und Ab, ein Wechsel von schwächenden Momenten (etwa, wenn wir mehr Nachrichten geschaut haben, als uns gut tut) und stärkenden Erlebnissen (wenn wir mit jemandem gesprochen haben, der uns gut tut).

Ein solches Auf und Ab beschreibt Dichter Paul Gerhardt schon vor über 350 Jahren in seinem bekannten Lied "Die güldne Sonne": "Mein Haupt und Glieder, / die lagen darnieder, / aber nun steh ich, / bin munter und fröhlich …" (449,1).

Wie kann man das verstehen, diesen plötzlichen Wandel? Offenbar ist das, was uns Menschen beschwert, bei ihm nicht auf einmal weg. Sondern "unsere Grenzen" werden durch das Licht der Sonne beschienen, durch ihr "herzerquickendes, liebliches Licht". Also so:

- 1. Ich liege darnieder, bin also schwach oder krank.
- 2. Die Sonne taucht meine Grenzen, also das, worunter ich leide, in ihr Licht.
- 3. Dadurch komme ich wieder auf die Beine und kann auch meinen Blick wieder erheben.

Nun wissen wir alle, dass Sonnenlicht gesund ist, auch für unsere Seele. Aber der Dichter greift hier auf die biblischen Psalmen zurück und dort steht die Sonne für Gott selbst:

"Der Gott der Herr ist Sonne und Schild; der Herr gibt Gnade und Ehre. Er wird kein Gutes mangeln den Frommen. Herr Zebaoth, wohl dem Menschen, der sich auf dich verlässt!" (Psalm 73) Weil Gott also sein Licht, seine Wärme, seine Liebe auf mich in meiner Begrenztheit ausgießt, kann ich wieder aufstehen und sogar "munter und fröhlich" werden.

Und so folgen bei Paul Gerhardt weitere Strophen, die uns noch mehr vergewissern sollen: "Abend und Morgen sind seine Sorgen … Wenn wir uns legen, so ist er zugegen, wenn wir aufstehen, so lässt er aufgehen über uns seiner Barmherzigkeit Schein" – auch hier das Bild der Sonne!

Aber sind das nicht nur fromme Reden? Würde dieser Dichter heute auch noch so reden, angesichts der Corona-Krise mit den vielen Toten? Paul Gerhardt hatte den 30-jährigen Krieg miterlebt, vier seiner 5 Kinder musste er zu Grabe tragen. Dass er danach überhaupt noch von einer "güldnen Sonne" singen konnte, erscheint wie ein Wunder. Aber in fast jedem seiner 27 Lieder aus unserem Gesangbuch kommt die dunkle Seite des Lebens vor. Hier jubelt nicht einer fröhliche Verse, als ob er die dunkle, die bittere und zutiefst schmerzhafte Seite des Lebens nicht reichlich erfahren hätte! "Menschliches Wesen, was ist's gewesen? In einer Stunde geht es zugrunde, sobald das Lüftlein des Todes drein bläst." (449,7) Das hat er doch immer wieder erlebt! Paul Gerhardt steht mit beiden Beinen auf der Erde, sieht und fühlt das ganze Elend hier - und gleichzeitig schaut er in den Himmel.

Es ist ein trotziger Glaube, der das "Lüftlein des Todes" wohl spürt, aber

dann tief Luft holt und dagegen ansingt: "Alles vergehet, Gott aber stehet / ohn alles Wanken; / seine Gedanken, / sein Wort und Wille hat ewigen Grund." (449,8)

Können wir das auch? Ich finde, allein ist es schwer, nicht zu wanken.



Darum warte ich auch trotzig-ungeduldig auf die Zeit, in denen wir in einer gefüllten Kirche wieder gemeinsam singen:

"Kreuz und Elende, / das nimmt ein Ende; / nach Meeresbrausen / und Windessausen / leuchtet der Sonnen gewünschtes Gesicht. / Freude die Fülle / und selige Stille / wird mich erwarten / im himmlischen Garten; / dahin sind meine Gedanken gericht'." (449,12)

Ein kleines "Aber" zum Schluss: Der Garten muss nicht gleich der himmlische sein - vorher kommt noch ganz viel Schönes\*!

Lassen Sie uns also gemeinsam warten, das tun, was uns und anderen hilft und dabei nicht aufhören - egal ob still oder trotzig - Gott zu vertrauen!

Ihr Wildrik Piper

35

\*(siehe "Geh' aus mein Herz und suche Freud", Lied 503, auch von Paul Gerhardt)



# mittendrin

Der Gemeindebrief erscheint sechsmal im Jahr.

Er kommt kostenlos in einige Haushalte der Kirchengemeinden Lilienthal und Martin und liegt in Geschäften und Institutionen aus.

Die online-Variante ist unter www.kirchengemeinde-lilienthal.de lesbar.

Herausgeber: der Kirchenvorstand Lilienthal und der Kirchenausschuss der Martinsgemeinde

Redaktion: Wildrik Piper, Kirsten Schnell, Kirsten Ludewig, Ines Schoon

Layout und Grafikdesign: Dipl.-Des. Brigitte Diddens, Bremen

Druck: Druckerei & Verlag Jürgen Langenbruch M.A., 28865 Lilienthal / Auflage: 4.500 Stück

# www.kirchengemeinde-lilienthal.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde Lilienthal

Trupe 3

28865 Lilienthal

Tel.: 04298 1053

E-Mail: kg.lilienthal@evlka.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde Martin Moorhauser Landstraße 3a 28865 Lilienthal

Tel.: 04298 927-386

E-Mail: martinsgemeinde@dbh-lilienthal.de

